



Hai des Jahres 2010

Zum Hai des Jahres 2010 wurde von erlassjahr.de der Siemens-Konzern gekürt. Durch seine Tochtergesellschaft Areva forciert der Konzern den Weiterbau des Atomkraftwerks Angra 3 an der Atlantikküste Brasiliens. (siehe auch Seite 13)

Atomtechnologie verkauft sich in Europa schlecht, also hat sich die Firma im Schwellenland Brasilien umgesehen und den schon seit 18 Jahren im Bau befindlichen Meiler zum Ziel seiner Investitionen erklärt. Der Bau von Angra 3 wird auf Kredit finanziert, doch von der Zahlungsfähigkeit der Brasilianer ist Siemens nicht ganz überzeugt: So setzte die Firma es durch, sich die Exporte durch eine Hermes-Bürgschaft absichern zu lassen. Damit gewährt die Bundesregierung eine Garantie auf deutsche Exporte für das umstrittene Atomkraftwerk, und zwar im Umfang von 1,3 Milliarden Euro!

Bereits der Bau von Angra 2 hat mit 25 Jahren Bauzeit und mehr als doppelten Kosten erheblich zu Brasiliens Verschuldung beigetragen. So wird Siemens von erlassjahr.de für seine „besondern Verdienste um die Ausplünderung der Länder des Südens durch Schuldner-Gläubiger-Beziehungen“ mit dem Hai des Jahres 2010 ausgezeichnet. Der Preis - ein 3-Meter langer Hai aus Pappmaché – wurde am Rande des Ökumenischen Kirchentags bei einer feierlichen Kundgebung nach einem kurzen Protestmarsch in München übergeben.